

Sperrfrist bis 21. Juni 2018 – 17:30 Uhr

Es gilt das gesprochene Wort!

Anlass: Einweihung Neubau Unternehmenszentrale Vonovia

Datum: 21. Juni

Grußwort Rolf Buch

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Wegbeleiter von Vonovia,

ich begrüße Sie herzlich zur Einweihung unserer neuen Unternehmenszentrale. Ganz besonders freue ich mich, dass unser Ministerpräsident, Armin Laschet, heute hier ist. Herr Laschet, Sie sind jetzt bald ein Jahr im Amt, Sie haben sozusagen Jubiläum – das passt heute gut: Denn auch wir feiern heute ein Jubiläum, aber dazu später mehr.

Herzlich begrüßen möchte ich auch Michael Groschek, der nicht nur an der Spitze der nordrhein-westfälischen SPD steht, sondern auch ausgewiesener Experte für das Thema Wohnen und Bauen ist. Schön, dass Sie in unserer Talkrunde dabei sind.

Ein gern gesehener Gast bei uns ist auch Thomas Eiskirch, Oberbürgermeister der Stadt Bochum. Er richtet gleich noch das Wort an uns und wird auch in unserer Gesprächsrunde sein. Genauso begrüßen wir unseren Aufsichtsratsvorsitzenden Jürgen Fitschen. Herr Fitschen, herzlich Willkommen bei uns!

Ebenfalls in Ihren Reihen sitzen Dennis Radtke, Marie-Luise Dött, Arndt Klocke, Fabian Schrupf und Stephen Paul sowie zahlreiche weitere Vertreterinnen und Vertreter aus kommunalen Parlamenten. Schön, dass Sie alle heute bei uns sind.

Sehr verehrte Gäste,

vielleicht können Sie sich noch erinnern, wie gut es sich anfühlte, als Sie als Schulkind das erste Mal den Haustüschlüssel von Ihren Eltern bekamen. Man konnte von der Schule allein nach Hause gehen und hatte die Macht, endlich selbst die Tür zu öffnen. Wie stolz machte das!

Als Wohnungsunternehmen geben wir heute vielen Menschen, vielen Familien einen Schlüssel für ihr neues Zuhause. Hier richten sich die Menschen ein, schaffen ihre ganz private Wohlfühloase. Hier gestalten sie ihren persönlichen Raum. Und die Kinder, die erstmals Türen selbst aufschließen, werden diese Empfindung mit in ihr Leben nehmen.

Heute sind wir hier, um den Einzug der Vonovia Familie in ein neues Haus zu feiern. Wir sind hier, um Neues zu beginnen und Vergangenes abzuschließen. In der alten Zentrale in der Philipppstraße haben wir als Unternehmen erfolgreiche, aber auch schwierige Phasen durchlebt. Mit dem Börsengang im Jahr 2013, den Veränderungen in der Strategie des Unternehmens und auch mit unserer Namensänderung in Vonovia haben wir neue Kapitel in unserer Unternehmensgeschichte aufgeschlagen. Unsere moderne, geräumige Zentrale macht nun sichtbar, dass wir nicht verharren, sondern uns immer weiter entwickeln.

Die annähernd 1.000 Kolleginnen und Kollegen finden großzügige, lichtdurchflutete Arbeitsplätze vor. Bei der Gestaltung der Bürowelten, des Foyers und des Casinos haben wir dem Hamburger Innenarchitekten Stephen Williams vertraut.

Zum Glück! Ich kann sagen, dass hier vom ersten Tag ein neuer Spirit zu spüren war: Die Leute wirken entspannt, oft begegnet einem auf dem Flur ein Lächeln. Gibt es ein schöneres Kompliment? Ich denke nicht. Wir hoffen natürlich auch, dass die neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die künftig ihren Weg zu uns finden, sich ebenso wohlfühlen werden wie wir. Wir wollen schließlich einer der attraktivsten Arbeitgeber in Deutschland sein.

Hier in diesem Gebäude gibt es viele Orte für Begegnungen: Das Casino, in dem wir uns gerade befinden, der Bistrobereich, die Vielzahl von Co-Working-Bereichen, und Konferenzräume mit Multimedia-Boards. Denn Kommunikation ist das wichtigste Element, um innovative Ideen zu fördern. Denn nur, wenn wir innovativ bleiben, werden wir unsere Führungsposition behaupten.

Unser Zuhause ist Bochum. Hier sind unsere Wurzeln. In Nordrhein-Westfalen, im Ruhrgebiet schlägt unser Herz. Hier gehören wir hin. Zu all den ehrlichen, herzlichen und fleißigen Menschen, die unser Bundesland auszeichnet.

Und hier haben wir etwas Besonderes auf die Beine – oder besser – auf das Fundament gestellt. Unsere Zentrale ist in Systembauweise entstanden. In nur 18 Monaten waren wir fertig. Das ging so schnell, weil wir Etage für Etage modular aufgesetzt haben. Insgesamt wurden 1.200 Elemente zusammengefügt. Diese wurden in einem Werk in Hamm produziert und auf der Baustelle zusammengesetzt. Wenn man das Bürogebäude so von draußen, vorn und hinten und von oben ansieht, dann sieht man ihm das nicht an. Das hat ja auch nichts mit Plattenbau zu tun. Wir haben hier ein funktionales, architektonisch ansprechendes Gebäude geschaffen, Es entspricht allen modernen Baustandards. Unsere neue Zentrale erhält das DGNB Gold Zertifikat, eine der renommiertesten Auszeichnungen, wenn es um nachhaltiges Bauen geht.

Genau in dieser Art des Bauens, in der seriellen Bauweise, liegt auch der Schlüssel für den Wohnungsbau der Zukunft.

Dass wir zukunftsweisenden Wohnungsbau seit jeher beherrschen, zeigt unsere Geschichte: Wir blicken heute auf 100 Jahre Wohngeschichte zurück. Ein schönes Jubiläum. Die Wurzeln unserer gemeinnützigen Vorgängergesellschaften reichen bis ins 19. Jahrhundert zurück. Zu dieser Zeit bauten Unternehmen wie Thyssen die ersten Werkswohnungen. 1918 wurden dann kurz vor dem Start der Weimarer Republik die ersten Wohnungsgesellschaften gegründet. Diese verpflichteten sich, bezahlbaren Wohnraum zu schaffen. In unserer Historie können Sie lesen, wie sich das Wohnen und Wohlfühlen im Laufe der Jahrzehnte verändert hat. Wir erzählen spannende Geschichten, für die uns auch unsere Mieter ihre Tür geöffnet haben.

Heute haben wir Ihnen, sehr geehrte Damen und Herren, unsere Türen aufgeschlossen. Und das ist möglich, weil alle Mitarbeiter am letzten Maiwochenende in Rekordtempo umgezogen sind. Sechs Wochen zuvor kamen die ersten Sattelschlepper mit den neuen Möbeln. Ich möchte allen danken, die mit angepackt haben, dass alles so erfrischend reibungslos lief.

Danken möchte ich heute aber vor allem ausdrücklich allen Bauleuten, die wirklich einen tollen Job gemacht haben. Geplant und gebaut wurde unser neues Zuhause von der Firma Goldbeck aus Bielefeld. Die Bauabnahme durch die Stadt Bochum erfolgte ohne Beanstandungen. Eine Schlüsselübergabe so kurze Zeit nach dem Richtfest, das wir genau

vor einem Jahr hier gefeiert haben – das verdient allergrößte Anerkennung. Mindestens ebenso große Anerkennung verdient unser Vonovia-Projektleiter Herr Andreas Hecker, der wirklich unter hohem Zeitdruck einen exzellenten Job gemacht hat. Herr Hecker und die Projektleiter von Goldbeck, Herr Schmidt und Herr Pinner – stehen Sie bitte einmal auf. Sie und ihre tollen Teams haben großen Dank und einen kräftigen Applaus verdient.

Die Zusammenarbeit mit der Stadt Bochum war ebenfalls ein Schlüssel zum Erfolg. Vielen Dank noch einmal, Herr Eiskirch, Herr Stadtbaurat Dr. Bradtke. Ihre Mitarbeiter in den Behörden waren pragmatisch, schnell, professionell und im Interesse der Stadt jederzeit hilfsbereit. Es soll ja auch Baustellen in diesem Land geben, bei denen die Kosten explodieren und die Jahrzehnte Verzug haben...Da ist an eine Schlüsselübergabe noch lange nicht zu denken.

Unser Dank gilt auch den Anwohnern, die sehr geduldig mit uns waren und den Lärm, Staub und Schwerverkehr über 18 Monate ausgehalten haben.

Meine Damen und Herren, wir sind froh und glücklich über unser neues Zuhause. Ich freue mich, Sie heute zur ersten offiziellen Veranstaltung in der Vonovia Unternehmenszentrale willkommen zu heißen. Und ich freue mich jetzt schon darauf, morgen wieder meine Tür aufzuschließen. Dafür haben wir – ich zeige Ihnen das einmal – Schlüsselkarten. Die kann man sich auch um den Hals hängen, wie damals als Kind.

Für heute wünsche ich uns allen einen wunderbaren Abend und übergebe damit das Wort an Armin Laschet.